

Informationen für die Ernte- und Betriebsberichterstattung 7/2011

Auswertung der Umfrage zum **31. Juli** über die Ernteaussichten für Feldfrüchte und den Stand der Probedrusche zum 17.08.11

2011 hing sehr viel von Bodengüte und Beregnung ab

Gegenüber der Info 4/2011 (erste Prognose der Getreideernte) wurde der Weizenenertrag um knapp 8 dt/ha erhöht, der von Winterraps um knapp 4 dt/ha. Die dünnen Weizenbestände haben überraschend dicke Körner in der Ähre, die Tausendkorngewichte sind hoch. Der Weizen konnte die Niederschläge ab Ende Juni doch noch in zumindest dicke Körner umsetzen. Wo die Niederschläge zu lange ausblieben oder auf minderen Böden oder Feldteilen haben die folgenden Niederschläge in den dort extrem dünnen Beständen leider oft zu einer Halmneubildung geführt. Die Stellen sind teilweise „wiederergrünt“. Aber auf den klassischen, guten Weizenböden - und natürlich unter ausreichender Beregnung - reichen die dicken Körner für eine „Normalernte“. Eine solche Überraschung erlebten die Betriebe auf leichten Böden ohne Beregnung leider nicht, ihre Erträge waren so wie das Bild der kurzen und dünnen Bestände erwarten ließ. Der Winterraps ist zwar auch noch ca. 8% von einer Durchschnittsernte entfernt, aber die niedrigen Bestände reifen gleichmäßig ab, konnten sehr verlustarm gedroschen werden. Bei der Sommergerste schwanken die Erträge extrem. Wer sie nur als „Lückenfüller“ wegen des verregneten Herbstes 2010 anbaute und nicht beregnen konnte, hat meist wenig Freude daran. Sommergerste wird allerdings immer mehr zur „Intensivfrucht“. Eine intensiv geführte und mehrfach beregnete Sommergerste

brachte selbst auf minderen Böden Erträge von 6 bis zu 9 t/ha bei einer ausgezeichneten Braugerstenqualität. Selbst bei sehr hohen Erträgen blieb die Sommergerste erstaunlich kurz, so dass man die Erfahrungen mit dieser Frucht wohl bald neu „updaten“ muß. Die neuen, kurzen Sorten haben bei „guter Führung“ ein erstaunliches Ertragspotential. Falls die Braugerstenpreise gut bleiben, dürfte der Anbaurückgang mit solchen Erträgen nun gestoppt sein. Sehr gut hat die Sommergerste auf Beregnung mit Wasser aus dem Elbe-Seitenkanal reagiert. Das angewärmte Wasser tat der etwas sensiblen Frucht gut und sie wuchs freudig weiter, während bei einer Beregnung mit dem kühlen Grundwasser die Pflanze erst zwei weitere Sonnentage zur Erholung brauchte.

Ernteprognose für Getreide und Raps zum 17.8.11

Datengrundlage für diese aktuelle Prognose sind die Meldungen von 1304 Ernteberichterstattungen und die bis zum 17.08. vorliegenden Probeschnitt- und Volldruschergebnisse der "Besonderen Erntermittlung" (BEE). Die BEE wertete bisher Probeschnittergebnisse von 907 Feldern aus (von 1010 insgesamt). Zur Absicherung der Probeschnitte werden auch von 167 Feldern die Erträge der Felder nach dem Drusch über eine Waage gezogen und die Felder vermessen. Da sind leider erst 61 „Volldrusche“ möglich gewesen, weil eben immer wieder kleine Schauer zur Zeit die Getreideernte verzögern..

Tab. 1: Zweite Prognose zur Getreideernte 2011 für das Land Niedersachsen, Stand 17.08.11

Fruchtart	Anbau- fläche			Hektarertrag					Erntemenge		
	v.11	2010	Veränd.	v.11	2010	D.	Veränderung v'11 zu		v.11	2010	Veränd.
	ha		%	dt/ha		05-10	2010	D 05-10	Tonnen		v11/10
Winterweizen	398 121	430 181	-7,5%	80,0	79,3	81,5	+0,9%	-1,9%	3 184 965	3 410 210	-6,6%
Sommerweizen	7 700	4 260	+80,7%	55,5	46,8	55,3	+18,5%	+0,5%	42 753	19 956	+114,2%
Roggen	115 049	120 579	-4,6%	54,8	49,3	56,1	+11,2%	-2,3%	630 950	594 474	+6,1%
Wintergerste	140 547	164 486	-14,6%	59,7	68,4	66,7	-12,8%	-10,5%	838 833	1 125 476	-25,5%
Sommergerste	44 004	32 519	+35,3%	54,0	44,4	46,3	+21,6%	+16,6%	237 785	144 475	+64,6%
Triticale	67 642	78 985	-14,4%	55,7	58,2	61,4	-4,3%	-9,3%	376 752	459 516	-18,0%
Hafer	11 710	11 452	+2,3%	47,0	36,6	43,4	+28,6%	+8,3%	55 072	41 887	+31,5%
Sommernenggetreide	1 443	1 441	+0,2%	40,4	31,0	40,9	+30,6%	-1,0%	5 835	4 462	+30,8%
Getreide zus. (ohne Mais)	786 217	843 903	-6,8%	68,3	68,7	69,9	-0,6%	-2,2%	5 372 946	5 800 456	-7,4%
Getreide als GPS	4 146	5 157	-19,6%	273,6	285,8	—	-4,3%	—	113 437	147 416	-23,0%
Winterraps	127 076	129 590	-1,9%	35,0	40,4	37,9	-13,3%	-7,6%	444 766	523 166	-15,0%
Sommerraps u. Rübsen	1 404	449	+212,6%	25,9	22,8	24,4	+13,7%	+6,1%	3 632	1 022	+255,4%
Futter-Erbsen	650	992	-34,5%	36,0	29,6	34,2	+21,8%	+5,4%	2 341	2 936	-20,3%
Ernterwartung zum 17.08.11 für das ehem. Kammergebiet Hannover											
Winterweizen	324 450	345 039	-6,0%	80,8	80,1	82,7	+0,9%	-2,2%	2 622 492	2 763 491	-5,1%
Sommerweizen	6 114	3 391	+80,3%	55,6	46,4	56,9	+19,7%	-2,3%	33 987	15 746	+115,8%
Roggen	89 308	93 061	-4,0%	55,1	49,3	56,8	+11,7%	-3,1%	491 747	458 878	+7,2%
Wintergerste	94 018	110 126	-14,6%	62,1	70,2	68,8	-11,6%	-9,8%	583 627	773 442	-24,5%
Sommergerste	28 326	22 604	+25,3%	54,9	44,5	47,2	+23,4%	+16,5%	155 626	100 649	+54,6%
Triticale	38 618	45 572	-15,3%	56,8	58,4	62,4	-2,7%	-9,0%	219 396	265 954	-17,5%
Hafer	7 797	8 448	-7,7%	47,2	36,7	43,8	+28,6%	+7,9%	36 810	31 021	+18,7%
Sommernenggetreide	926	893	+3,8%	40,9	29,7	41,1	+37,7%	-0,5%	3 790	2 653	+42,8%
Getreide zus. (ohne Mais)	589 558	629 134	-6,3%	70,3	70,1	71,7	+0,3%	-1,9%	4 147 474	4 411 833	-6,0%
Getreide als GPS	3 689	3 624	+1,8%	273,8	285,8	—	-4,2%	—	100 995	103 584	-2,5%
Winterraps	111 887	113 156	-1,1%	35,1	40,4	38,0	-13,3%	-7,8%	392 178	457 279	-14,2%
Sommerraps u. Rübsen	931	281	+231,8%	25,6	22,6	24,4	+13,1%	+4,9%	2 382	635	+275,3%
Ernterwartung zum 17.08.11 für das ehem. Kammergebiet Weser-Ems											
Winterweizen	73 671	85 143	-13,5%	76,3	76,0	77,1	+0,5%	-1,0%	562 474	646 720	-13,0%
Sommerweizen	1 586	869	+82,6%	55,3	48,5	49,3	+14,1%	+12,1%	8 767	4 210	+108,2%
Roggen	25 742	27 518	-6,5%	54,1	49,3	53,6	+9,7%	+1,0%	139 203	135 596	+2,7%
Wintergerste	46 529	54 360	-14,4%	54,8	64,8	62,1	-15,3%	-11,7%	255 207	352 035	-27,5%
Sommergerste	15 678	9 915	+58,1%	52,4	44,2	44,8	+18,6%	+17,1%	82 160	43 827	+87,5%
Triticale	29 024	33 412	-13,1%	54,2	57,9	59,8	-6,4%	-9,4%	157 356	193 562	-18,7%
Hafer	3 913	3 004	+30,3%	46,7	36,2	42,6	+29,0%	+9,5%	18 262	10 866	+68,1%
Sommernenggetreide	517	548	-5,7%	39,6	33,0	40,6	+19,9%	-2,4%	2 045	1 809	+13,1%
Getreide zus. (ohne Mais)	196 659	214 769	-8,4%	62,3	64,7	64,4	-3,6%	-3,2%	1 225 473	1 388 623	-11,7%
Getreide als GPS	457	1 533	-70,2%	272,2	285,8	—	-4,8%	—	12 442	43 832	-71,6%
Winterraps	15 189	16 434	-7,6%	34,6	40,1	37,1	-13,6%	-6,7%	52 588	65 888	-20,2%
Sommerraps u. Rübsen	472	168	+180,6%	26,5	23,0	24,4	+15,0%	+8,6%	1 250	387	+222,6%

Durch den zunehmenden Maisanbau sind mehr Mähdrescherkapazitäten frei, die Ernte kann schneller eingebracht werden zu moderaten Druschkosten. Trotzdem wären drei Wochen Sonnenschein nun für eine kostengünstige und qualitätserhaltende Einbringung der Ernte und die nachfolgende Bestellung des Winterraps oder der Gründüngung sehr wünschenswert.

Internes: Juliangaben vorgedruckt, wenn vorhanden

Da auf den Augustbögen in den letzten Jahren oft der Eintrag für Wintergerste oder Winterraps fehlte, sind dieses Jahr auf Ihren Augustbögen wieder Ihre Juli-Schätzungen eingedruckt. Wenn Sie die Werte ändern wollen, bitte durchstreichen und neuen Wert hinschreiben. Bei Wintergerste und Winterraps, deren Ernten meist schon lange abgeschlossen waren, wurden die Werte manchmal im August nicht nochmals hingeschrieben, was wir aber für den Programmablauf hier brauchen.

Tab. 2: Ernteerwartung zum 17.08.11 in den Landschaften Niedersachsens, endg. Erträge 2010 und 2009

Niedersächsische Landschaften	W.Weizen			Roggen			W.Gerste			Sommergerste			Triticale			Getreide zus.			W.Raps		
	Ernte 2009	Ernte 2010	Erw. 2011	Ernte 2009	Ernte 2010	Erw. 2011	Ernte 2009	Ernte 2010	Erw. 2011	Ernte 2009	Ernte 2010	Erw. 2011	Ernte 2009	Ernte 2010	Erw. 2011	Ernte 2009	Ernte 2010	Erw. 2011	Ernte 2009	Ernte 2010	Erw. 2011
	dt/ha																				
Küstenmarsch	88,8	91,1	84,2	74,1	59,7	58,1	79,8	84,0	71,0	48,4	41,1	54,9	75,9	68,8	64,8	85,5	88,3	81,4	43,3	44,9	37,6
Geest, Heide, Moor	77,3	69,2	72,0	63,0	48,6	54,3	64,0	61,8	51,4	51,5	44,2	53,6	66,8	57,2	55,4	65,6	57,6	58,3	42,4	37,5	31,4
Emsland-Grf. Bent.	75,9	65,6	68,4	63,3	48,3	52,2	62,4	61,0	48,0	51,3	44,6	51,7	68,0	57,0	52,4	64,9	57,2	55,5	41,5	36,1	30,4
Börde	89,9	87,0	84,1	78,3	65,7	62,6	86,6	85,4	75,2	49,2	40,7	54,7	77,8	68,8	64,5	88,7	86,1	82,6	45,6	43,3	38,2
Weser-Leinebergl.	87,0	82,9	84,0	75,2	60,1	60,7	80,5	79,2	71,3	52,7	39,3	54,1	74,8	67,3	63,2	84,2	80,8	80,2	45,0	42,3	37,5
Niedersachsen	85,0	79,3	80,0	64,1	49,3	54,8	71,3	68,4	59,7	51,8	44,4	54,0	68,1	58,2	55,7	74,7	68,7	68,3	44,2	40,4	35,0

Tab. 3: Ernteerwartung zum 17.08.11 für die Kreise im Vergleich zum Vorjahr (Veränd. = Veränderung zum Vorjahr)

Landkreis	W.-Weizen		Roggen		W.-Gerste		S.-Gerste		Triticale		Hafer		Getreide zus.		Winterraps	
	v2011	Veränd.	v2011	Veränd.	v2011	Veränd.	v2011	Veränd.	v2011	Veränd.	v2011	Veränd.	v2011	Veränd.	v2011	Veränd.
	dt/ha	%	dt/ha	%	dt/ha	%	dt/ha	%	dt/ha	%	dt/ha	%	dt/ha	%	dt/ha	%
101 Stadt Braunsch.	74,3	-7,9	56,8	+3,8	66,4	-14,9	64,2	+66,8	60,8	+2,7	46,8	+17,4	71,0	-7,4	35,8	-9,9
102 Stadt Salzgitter	88,8	-3,7	65,9	-4,8	77,1	-12,8	54,5	+30,4	66,1	-5,6	57,5	+33,7	86,2	-5,0	38,4	-13,3
103 Stadt Wolfsburg	69,8	+8,5	56,4	+11,6	53,4	-21,8	54,3	+24,6	59,8	-4,4	43,4	+15,5	64,5	+4,4	32,9	-12,8
151 Gifhorn	74,5	+4,6	56,4	+13,3	56,3	-12,9	56,7	+22,3	56,3	-5,0	43,9	+29,6	62,3	+5,0	31,7	-17,5
152 Göttingen	84,3	+1,1	60,7	+1,2	71,7	-8,3	54,7	+39,7	62,9	-6,3	50,8	+24,2	80,6	-0,6	36,8	-10,9
153 Goslar	81,4	-4,0	61,3	+5,7	70,2	-14,8	54,9	+43,2	62,5	-8,9	50,2	+26,2	79,6	-5,1	35,6	-16,8
154 Helmstedt	76,5	-0,7	56,0	+3,4	66,1	-13,7	53,3	+32,5	60,0	-4,0	48,7	+21,8	73,3	-2,1	32,3	-21,1
155 Northeim	85,9	+1,7	60,8	-0,7	74,8	-9,4	54,5	+35,7	63,5	-6,5	56,4	+35,8	82,7	-0,2	38,3	-9,6
156 Osterode am Harz	79,9	-3,0	57,9	+2,7	67,2	-14,1	53,3	+39,1	61,9	-6,1	49,4	+19,5	74,0	-5,3	36,9	-12,8
157 Peine	85,8	+1,1	58,2	+3,3	71,6	-7,8	55,2	+13,9	61,0	-2,1	52,3	+24,2	77,5	-0,3	37,3	-15,1
158 Wolfenbüttel	77,2	-8,0	63,0	-3,9	71,8	-14,5	54,5	+30,4	64,7	-3,4	61,6	+38,0	76,2	-8,5	34,7	-16,7
241 Reg. Hannover	85,0	+3,9	55,1	+15,5	61,8	-11,2	56,0	+26,8	56,9	-1,5	46,3	+27,4	74,1	+3,4	35,7	-10,3
251 Diepholz	77,0	+3,5	55,6	+10,6	60,3	-7,8	54,5	+23,9	56,2	-4,1	44,8	+26,6	64,1	+1,1	37,4	-5,7
252 Hameln-Pyrmont	82,7	+1,0	62,7	-0,1	70,6	-9,6	54,6	+34,0	63,3	-5,3	51,1	+29,2	79,6	-0,4	37,9	-13,4
254 Hildesheim	88,2	+0,9	62,9	-4,4	75,5	-10,6	54,5	+33,6	64,2	-6,1	56,9	+34,3	86,4	-0,1	39,1	-10,4
255 Holzminden	82,2	+2,7	57,2	+8,0	67,1	-12,8	54,0	+40,8	64,0	-6,3	50,3	+25,1	77,3	-0,7	37,4	-12,9
256 Nienburg (W.)	75,9	+4,7	55,1	+12,7	57,8	-10,5	54,5	+29,0	56,1	-2,2	43,7	+23,9	63,3	+1,0	33,0	-16,0
257 Schaumburg	86,9	+5,5	59,2	-3,5	71,3	-9,5	54,8	+38,9	65,2	-5,4	54,1	+31,4	82,1	+2,9	36,5	-14,6
351 Celle	79,3	+12,3	59,9	+24,0	58,7	-3,2	55,6	+24,2	57,5	+0,5	44,8	+29,3	61,3	+13,1	33,0	-8,9
352 Cuxhaven	81,7	-1,9	54,5	+11,3	55,7	-16,2	54,2	+23,7	54,4	-5,0	48,9	+32,4	70,8	-0,8	33,5	-17,9
353 Harburg	72,2	+2,3	53,1	+11,6	51,4	-16,9	52,0	+21,4	54,4	-4,8	43,0	+26,3	59,5	+0,7	31,6	-17,0
354 Lüchow-Dbg.	70,9	+3,7	53,2	+10,7	54,5	-12,6	52,2	+21,6	56,8	+0,4	42,9	+21,9	58,3	+2,0	32,8	-12,5
355 Lüneburg	70,1	-0,5	54,7	+16,4	52,8	-15,5	53,5	+24,9	56,3	-2,7	43,9	+26,0	60,9	+1,0	30,4	-19,8
356 Osterholz	73,4	+8,4	55,6	+11,9	51,8	-14,7	52,9	+20,6	56,2	-3,1	43,7	+29,2	59,6	+5,8	32,1	-15,2
357 Rotenburg (W.)	68,2	+6,8	53,4	+9,2	48,7	-19,9	52,7	+17,9	54,5	-4,4	43,4	+33,5	54,5	+2,2	30,3	-17,3
358 Soltau-Fallingb.	71,1	+11,2	54,0	+11,8	51,4	-15,2	53,3	+19,8	55,3	-0,9	43,9	+34,4	55,9	+4,9	30,6	-16,6
359 Stade	79,6	+0,9	55,0	+10,1	55,4	-19,4	54,2	+29,6	57,5	+1,5	48,2	+32,0	68,2	+1,1	35,1	-10,9
360 Uelzen	76,6	+5,8	58,1	+19,2	59,8	-7,9	55,5	+30,7	58,6	+1,2	44,5	+22,6	65,9	+4,5	34,7	-10,9
361 Verden	73,8	-2,3	52,5	+3,2	55,2	-18,4	54,8	+26,9	55,5	-5,8	44,6	+31,1	62,7	-4,1	33,4	-14,4
451 Ammerland	71,1	+7,2	54,9	+10,8	51,0	-15,7	52,4	+19,4	55,6	-4,6	43,2	+33,5	55,7	-3,2	31,2	-15,2
452 Aurich	79,2	-11,5	55,2	+11,3	65,7	-14,9	54,5	+27,4	55,8	-5,6	48,6	+25,9	71,6	-10,9	37,0	-16,4
453 Cloppenburg	72,9	+9,1	54,4	+9,1	50,8	-18,5	53,8	+19,4	54,6	-4,6	43,6	+32,4	59,9	-0,2	31,8	-12,9
454 Emsland	68,0	+4,3	52,0	+7,6	47,6	-22,1	51,7	+16,5	52,0	-8,4	43,1	+32,9	55,5	-3,2	30,4	-15,6
455 Friesland	84,9	-8,9	57,4	+4,0	69,8	-16,6	55,5	+38,3	60,8	-6,0	54,1	+34,7	79,7	-9,2	38,9	-9,7
456 Gft. Bentheim	70,4	+4,6	53,6	+11,6	49,4	-18,6	51,6	+15,1	54,8	-6,4	43,5	+37,1	55,5	-1,8	30,8	-15,8
457 Leer	87,2	-2,5	55,7	+12,6	70,3	-8,7	53,8	+26,2	55,9	-6,2	48,3	+29,6	75,1	-3,6	39,3	-7,8
458 Kreis Oldenburg	70,0	+1,5	54,2	+8,0	48,1	-22,5	51,4	+14,8	54,4	-6,0	43,8	+30,3	56,0	-7,2	31,1	-17,2
459 Kreis Osnabrück	80,3	+6,0	54,8	+10,8	61,3	-7,9	53,7	+26,6	55,5	-5,5	46,4	+27,2	65,9	-0,7	35,7	-11,3
460 Vechta	74,8	+6,3	56,2	+14,4	52,0	-17,5	54,7	+26,5	54,5	-5,2	43,7	+29,9	62,8	+0,2	32,6	-12,3
461 Wesermarsch	80,8	-0,9	57,9	+2,7	69,4	-9,6	54,9	+44,7	61,2	-9,4	60,3	+44,2	78,6	-1,1	38,6	-9,4
462 Wittmund	82,3	-6,6	55,9	+11,7	63,8	-14,2	54,4	+24,0	55,9	-7,5	47,7	+33,5	70,6	-7,3	37,6	-21,7
Kammer Hannover	80,8	+0,9	55,1	+11,7	62,1	-11,6	54,9	+23,4	56,8	-2,7	47,2	+28,6	70,3	+0,3	35,1	-13,3
Kammer Weser-Ems	76,3	+0,5	54,1	+9,7	54,8	-15,3	52,4	+18,6	54,2	-6,4	46,7	+29,0	62,3	-3,6	34,6	-13,6
Niedersachsen	80,0	+0,9	54,8	+11,2	59,7	-12,8	54,0	+21,6	55,7	-4,3	47,0	+29,0	68,3	-0,6	35,0	-13,3

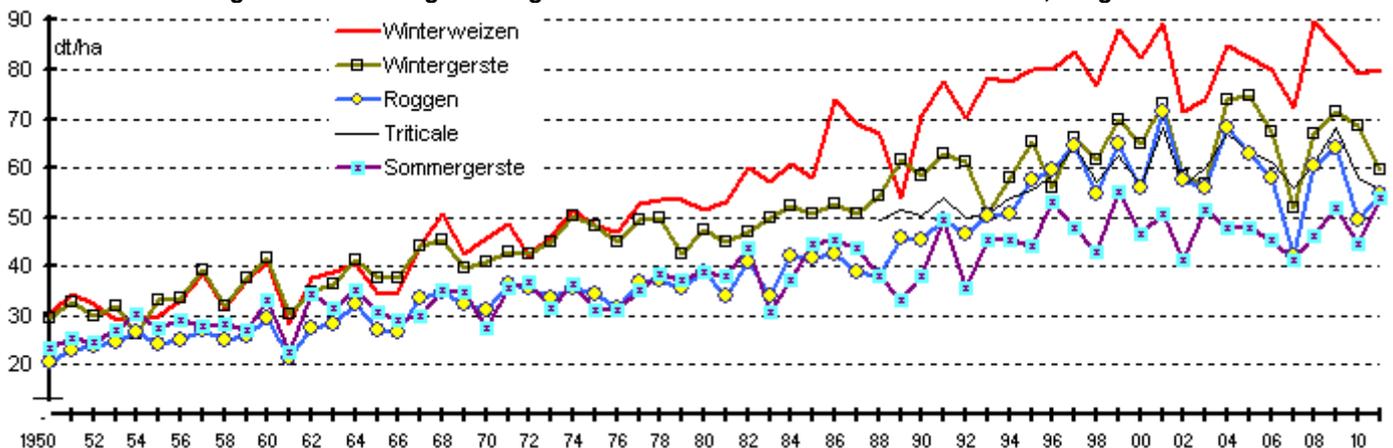
Für GPS lagen 49 Meldungen vor. Nach diesen Meldungen ergab sich ein Hektarertrag von 27,4 Tonnen Frischmasse pro Hektar bei 33,3% Trockensubstanzgehalt. Das ergibt eine Masse-Leistung von 9,1 Tonnen TS/ha.

Tab. 4: Anzahl der ausgewerteten Meldungen pro Fruchtart, (Fragebogen steht im Internet)

Ernteschätzungen Juli 2011	Bögen insgesamt	W-Weizen	S-Weizen	Roggen	W-Gerste	S-Gerste	Triticale	Hafer	S-Meng	Erbsen	W-Raps	S-Raps	GPS
		Ertragsschätzungen (Anzahl) für:											
Braunschweig, Stadt	9	9	2	3	3	3	2	2	--	--	6	--	1
Salzgitter, Stadt	7	7	1	--	5	--	--	1	--	--	3	--	--
Wolfsburg, Stadt	5	5	--	4	3	--	--	1	--	--	5	--	--
Gifhorn	43	30	2	31	21	24	16	4	--	--	17	1	4
Göttingen	35	35	2	5	31	1	6	3	--	1	33	--	2
Goslar	21	18	1	2	13	--	2	1	--	--	13	--	--
Helmstedt	22	20	11	9	18	2	5	2	--	1	19	--	1
Northeim	41	40	6	4	34	1	4	6	--	--	39	--	5
Osterode am Harz	11	11	1	--	10	1	2	3	--	--	8	--	--
Peine	19	16	1	2	13	3	1	1	--	1	11	--	2
Wolfenbüttel	55	54	13	3	31	--	4	6	--	--	38	--	2
Hannover, Region	68	51	7	27	36	15	16	6	--	1	43	1	5
Diepholz	55	36	1	30	38	3	24	1	1	1	34	--	2
HamelN-Pyrmont	24	24	4	5	21	--	3	7	--	--	19	--	--
Hildesheim	55	51	7	3	24	--	3	7	--	--	35	--	1
Holzminden	22	20	1	1	17	1	3	3	--	--	20	--	--
Nienburg (Weser)	54	44	3	31	41	9	24	6	--	--	45	2	4
Schaumburg	40	40	5	3	23	3	7	3	1	1	30	--	--
Celle	25	13	--	20	15	18	8	1	--	--	7	--	4
Cuxhaven	56	33	4	21	13	8	8	11	1	--	20	--	1
Harburg	36	22	2	23	21	8	7	6	--	--	20	1	--
Lüchow-Dannenberg	31	24	1	19	24	9	19	4	2	1	18	--	3
Lüneburg	33	25	--	18	17	10	6	2	--	--	24	1	1
Osterholz	10	4	--	4	4	4	2	--	--	--	--	--	--
Rotenburg (Wümme)	51	17	--	42	28	15	15	3	1	--	17	--	1
Soltau-Fallingb.ostel	32	17	1	23	19	12	10	5	--	1	16	1	3
Stade	23	12	3	11	8	2	7	2	--	--	15	--	--
Uelzen	35	30	1	21	24	12	11	6	--	1	17	--	1
Verden	21	15	1	11	11	1	4	1	--	--	16	3	--
Delmenhorst, Stadt	1	--	--	1	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Emden, Stadt	2	2	--	--	2	1	--	1	--	1	2	1	--
Oldenburg, Stadt	1	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Osnabrück, Stadt	3	2	--	1	2	--	1	1	--	--	1	--	--
Wilhelmshaven, Stadt	1	1	--	--	1	--	--	--	--	--	1	--	--
Ammerland	18	5	--	7	8	6	9	1	--	--	5	--	1
Aurich	32	20	4	3	12	13	4	9	--	1	9	2	--
Cloppenburg	32	19	1	16	20	6	9	1	1	--	5	--	1
Emsland	66	30	4	29	33	23	36	4	1	--	11	2	2
Friesland	12	6	--	--	4	3	2	--	--	--	1	1	--
Grafschaft Bentheim	20	9	3	7	8	10	9	--	--	--	--	--	--
Leer	23	5	--	3	5	4	5	4	--	--	2	--	--
Oldenburg	24	15	1	18	23	7	16	1	--	1	10	--	1
Osnabrück	75	55	1	18	65	10	26	8	--	1	35	--	1
Vechta	20	12	--	11	11	1	3	--	--	--	4	--	--
Wesermarsch	14	3	--	--	1	--	2	--	--	--	--	1	--
Wittmund	21	7	2	2	5	3	8	4	--	--	2	--	--
Niedersachsen	1304	914	97	492	766	252	349	138	8	13	676	17	49

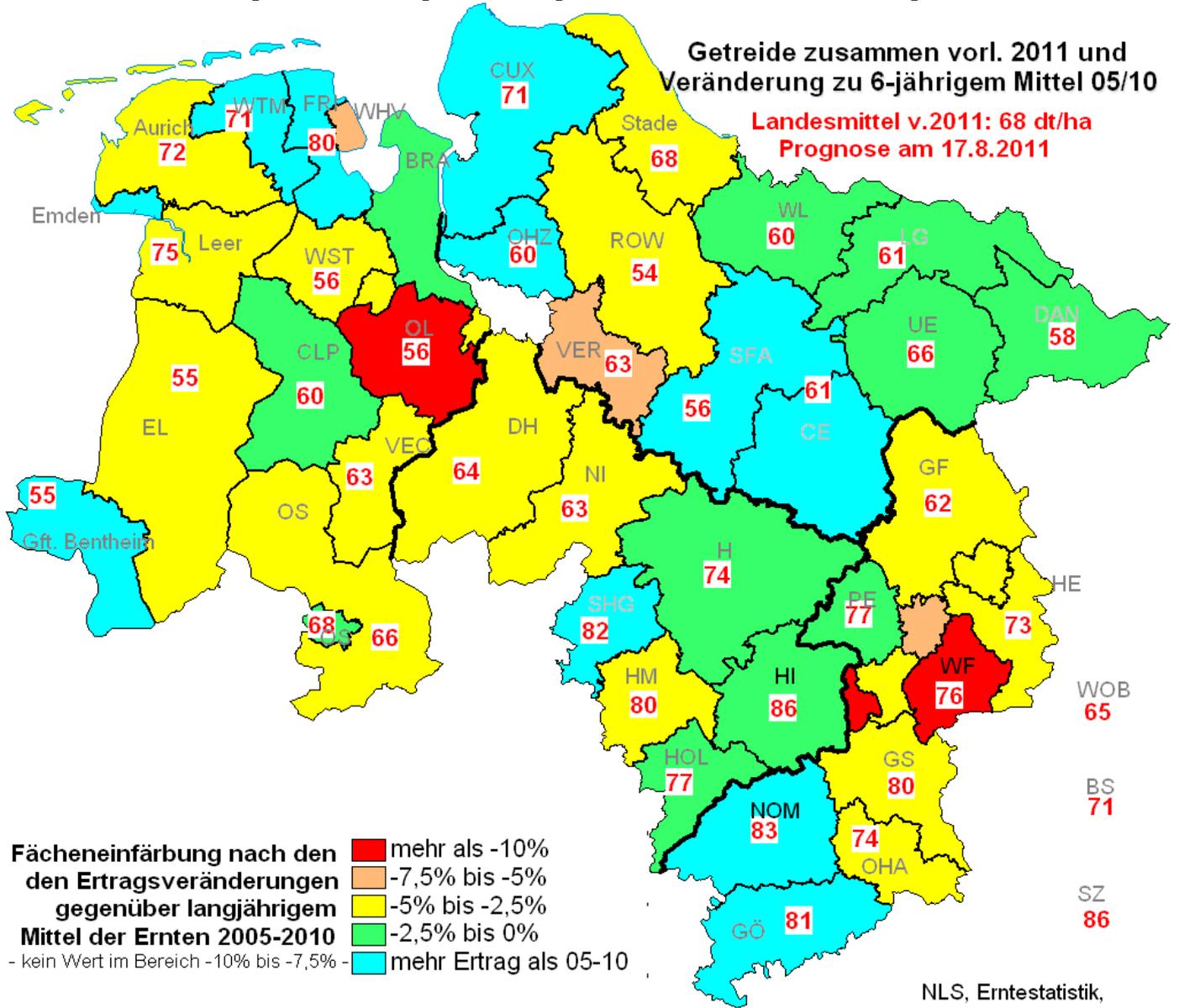
Ergebnis der beiden Vorjahre: siehe [Info 7/2009.pdf](#) und [Info 7/2010.pdf](#).

Grafik 1: Entwicklung der Hektarerträge wichtiger Getreidearten in Niedersachsen seit 1950, Prognose Stand 17.8.11



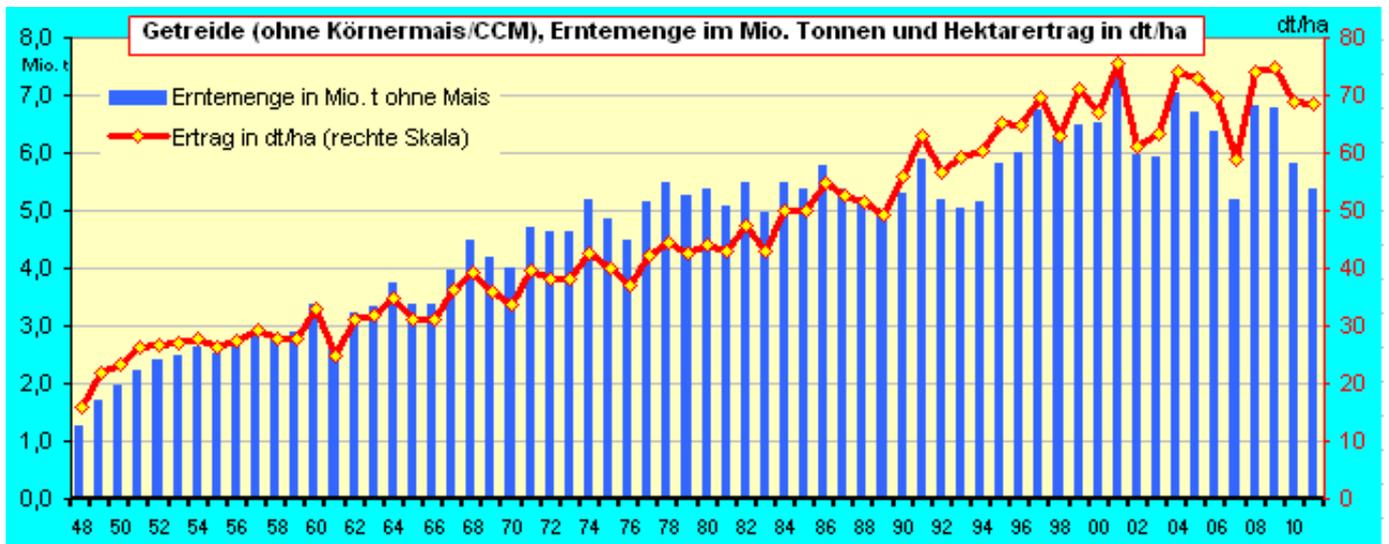
Die wenig beregneten Getreidearten auf vorwiegend leichten Böden und die Wintergerste insgesamt ziehen den Ertrag 2011 runter. Die guten Böden mit Weizen und die Beregnungsflächen auf leichten Böden stabilisieren die Landes-Erntemenge.

Grafik 2: vorl. Hektarerträge 2011 und Ertragsveränderungen zu einer Durchschnittsernte, Prognose Stand 17.8.11



In Teilen des Weser- und Leineberglandes und der Gebiete, die in letzter Zeit stärker in die Getreideberegung eingestiegen sind, liegt der Ertrag über dem 6-jährigen Mittel.

Grafik 3: Hektarerträge und Erntemengen von Getreide zusammen (ohne Mais) seit 1950, Prognose Stand 17.8.11



Die Anbaufläche für Getreide (ohne Körnermais) wurde 2011 gegenüber 2010 um 7% reduziert. Bei ähnlichen Hektarerträgen schlagen sich diese minus 7% in der Landes-Erntemenge nieder.

Foto 1: Bandbreite der Sommergersten 2011 (Fotos vom 2.8.2011)



Dünne Sommergerste mit starkem Unkrautdurchwuchs, unberegnert, (Kreis Celle)



Dünne Sommergerste mit Zwiewuschs nach dem Regen Mitte Juni (Kreis Celle)



Bio-Sommergerste (unberegnert), Kreis Celle



Intensiv geführte Sommerbraugerste unter Beregnung (Kreis Gifhorn)

Foto 2: Auf den schlechten Stellen „wiederergrüner“ Weizen bei Dramfeld, Kreis Göttingen



Foto 3: „Wiederergrünte“ Weizen am Hang bei Groß Schneen, Kreis Göttingen



Foto 4: Weizendrusch am 3.8.2011 bei Dramfeld, Kreis Göttingen



Foto 5: Nicht nur im Moor, wie hier bei Uplengen, Kreis Leer, steht der Mais sehr gut (4.8.2011)

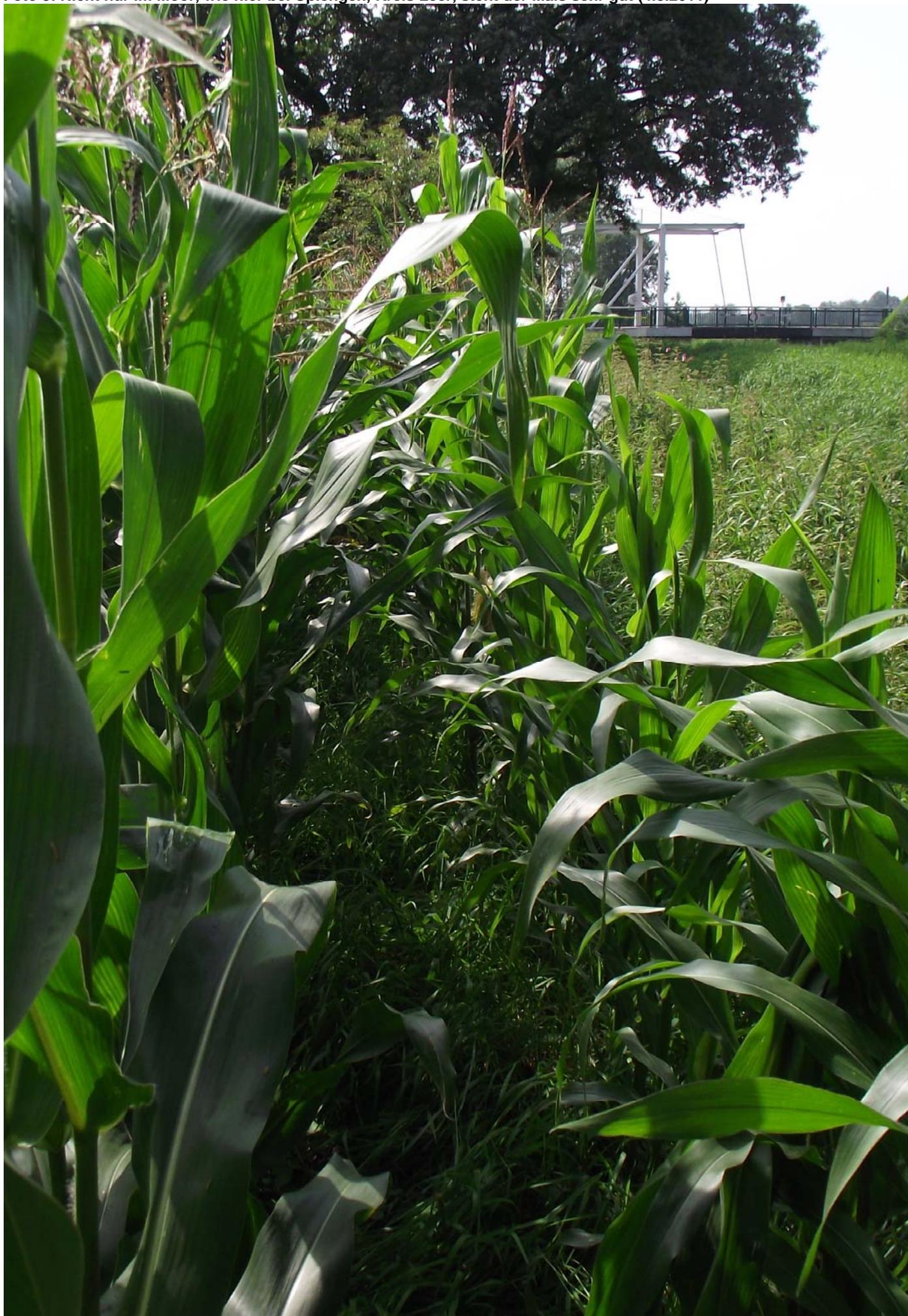


Foto 6: Moderne Zeiten. Die Biogaslange, von der aus die Marienburg bei Hildesheim fotografiert wurde, heizt im Winter die Marienburg und im Sommer freuen sich die Besucher des Freibades über ein angenehm temperiertes Wasser.



Foto 7: Vergange Zeiten. Der Mähbinder, das Aufspießen der Garben auf den Heuwagen, das Einlagern und später das Auslagern und Dreschen des Kornes im Herbst und Winter in der Tenne sind nur noch etwas verklärte Erinnerungen



Foto 8: Kurz & Gut. Der sehr kurze Winterraps reife sehr einheitlich ab und brachte etwas mehr als die sehr niedrigen Erwartungen (bei Kreiensen im Leinetal).



Foto 9: Kluge Kühe. Vor dem Deich wächst leckeres Gras. Nach dem im Landesmittel sehr geringen ersten Schnitt hoffen die Landwirte mit Grünland auf so reiche 3. und 4. Schnitte wie im letzten Jahr. (Am Dollart, gegenüber ist Emden-Wybselum)



Mit freundlichen Grüßen: i. A. *Kackel*

Fundort dieser Info im Internet:
<http://www.nls.niedersachsen.de/Tabellen/Landwirtschaft/ernte03/texte/Info0711.pdf>